

MELDUNG DER WOCHE

Holzofenmarkt Risch



Lehrlinge der Schreinerei Arnold. z.V.g.

Risch Der erste Holzofenmarkt, der am 9. September durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg. Die Gäste aus Meierskappel konnten sehr viele Bewohner aus beiden Nachbargemeinden begrüßen und sich gegenseitig willkommen heissen. Besonders Anklang fand der Stand der Schreinerei Arnold, an welchem die Lehrlinge die Möglichkeit hatten, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Auch das frischgebackene Holzofenbrot mundete den Besuchern sehr. Der Vorstand des Verkehrsvereins hat beschlossen, diesen besonderen, gemeinsamen Anlass nun in regelmässigen Abständen durchzuführen und hofft, dass sich auch der eine oder andere Rotkreuzer Gewerbebetrieb hat animieren lassen, sich am Dorfmarkt der Bevölkerung vorzustellen. Dabei soll die Betonung auf das Vorstellen und nicht auf den Verkauf gelegt werden. PD/KG

Belagsarbeiten an Knonauerstrasse

Cham Die Baudirektion des Kantons Zug führt an der Knonauerstrasse in Cham, Abschnitt Pfad bis Kantonsgrenze Zürich, Belagsarbeiten durch. Die Arbeiten beginnen am Montag, 25. September und dauern bis gegen Ende Oktober 2017. Die Vor- und Fertigstellungsarbeiten erfolgen etappenweise. Der Verkehr wird mittels Lichtsignalanlage oder Verkehrsdienst im Einspurbetrieb an der Baustelle vorbeigeführt. Die Zufahrten zu den Liegenschaften sind, von wenigen Unterbrüchen abgesehen, gewährleistet. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.zg.ch/baustellen. PD/KG

Wechsel im GFS

Zug Der Stadtrat hat Thomas Betschart zum neuen Stabschef des Gemeindeführungsstabs (GFS) der Stadt Zug gewählt. Betschart übernimmt das Amt per ersten Januar 2018 von Roberto Zalunardo-Walser, der seinen Rücktritt per Ende Jahr bekanntgegeben hat und im Dezember sein Amt übergibt. Zalunardo-Walser tritt nach siebenjähriger Tätigkeit, fünf davon als Stabschef, von seinen Funktionen zurück. Sein Nachfolger, Thomas Betschart, ist als ehemaliger Milizoffizier der Freiwilligen Feuerwehr mit den Abläufen der Notorganisation in der Stadt Zug und der entsprechenden Stabsarbeit bereits bestens vertraut. PD

«Wir sind sehr stolz»

Von Manuela Scavelli/PD

Am vergangenen Mittwoch, 13. September, fand in Olten die Nationale Spirituosenprämierung der DistiSuisse statt. 97 Brennereien haben 504 Destillate aus allen Regionen der Schweiz eingereicht. Mit dabei war auch die Etter Söhne AG aus Zug, die als Brenner des Jahres geehrt wurde.

Zug In diesen Tagen ist bei Gabriel Galliker-Etter und seinem ganzen Team der Etter Söhne AG die Freude noch ein bisschen grösser als sonst. Ihnen wurde am vergangenen Mittwoch, 13. September, bei der Nationalen Spirituosenprämierung von DistiSuisse in Olten der Titel «Brenner des Jahres» verliehen. Dies nach 2011 bereits zum zweiten Mal. Zu dieser besonderen Ehre kommt man nur, wenn Produkte aus mindestens vier verschiedenen Kategorien eine Goldmedaille gewinnen. «Vier unserer wichtigsten Produkten - Vieille Prune «Barrique», Williams, Wildkirsch und Haselnüssli - wurden mit Gold ausgezeichnet, was uns sehr freut», so Galliker-Etter. Weiter führt er aus, dass viele denken, je kleiner die Brennerei desto besser und exquisiter die Produkte. «Wir haben nun aber gezeigt, dass auch eine namhafte Brennerei die grosse Mengen



Der sichtlich stolze Gabriel Galliker-Etter (links), Geschäftsleiter der Etter Söhne AG, mit dem Künstler und Musiker Dieter Meier bei der Prämierungsfeier DistiSuisse. z.V.g.

produziert, ebenfalls in der Lage ist, qualitativ hochstehende und keine 08/15-Produkte herzustellen», sagt er stolz über das was sie mit diesem Titel erreicht haben. Überdies wurden an diesem Abend zehn weitere Spirituosen der Firma Etter mit Silber ausgezeichnet.

Erneuter Teilnehmerrekord

Nach 2011, 2013 und 2015 fand die DistiSuisse dieses Jahr zum vierten Mal statt und konnte eine Rekordzahl bei den Teilnehmern und bei den Spirituosen verzeichnen. 97 Brennereien haben 504 Destillate

aus allen Regionen der Schweiz eingereicht. Acht Brenner wurden als Brenner des Jahres geehrt, 113 mit Gold- und 270 mit Silberdiplomen. Dieses Resultat widerspiegelt die hohe Qualität von Spirituosen, die dem Geniesser auf dem Schweizer Markt angeboten werden. Der feierlichen Preisverleihung im Hotel Olten in Olten wohnten der Künstler und Musiker Dieter Meier sowie zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verbänden bei. Weitere Informationen und die detaillierten Prämierungsergebnisse finden Sie unter www.distisuisse.ch.

Sozialdienst mit guten Noten

Nach 2003 und 2009 führte der Sozialdienst der Stadt Zug im Rahmen des Qualitätsmanagements eine weitere Zufriedenheitsbefragung durch. 82 Prozent der Befragten äusserten die Ansicht, dass ihre Situation dank der Hilfe des Sozialdienstes verbessert werden konnte.

Umfrage Als Erfolgskenngrösse bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe wurde eine periodische Kundenbefragung festgelegt. Für die aktuelle Befragung wurden 348 Fragebögen verschickt und 181 retourniert. Mit einer Rücklaufquote von 52 Prozent kann von einem sehr hohen Grad an Repräsentativität ausgegangen werden.

Zufriedenheit

Die überwiegende Mehrheit der Befragten fühlte sich im Kontakt mit

dem Sozialdienst freundlich bedient, gut informiert und über die Möglichkeiten und Grenzen der Sozialhilfe kompetent beraten. Sehr positiv waren die Rückmeldungen der Teilnehmenden bezüglich Hilfsbereitschaft, Vertrauen, Flexibilität und Erreichbarkeit der Sozialarbeiter. Die Erkenntnisse der Befragung fliessen in die Arbeit des Sozialdienstes ein und werden nach Möglichkeit umgesetzt. Die Mitarbeitenden des Sozialdienstes sind bestrebt, ihre Arbeitsmethoden stetig zu verfeinern.

Hemmschwelle, sich beim Sozialdienst zu melden, gestiegen

Die Auswertung der Ergebnisse von 2016 zeigt aber auch, dass die Hemmschwelle, sich beim Sozialdienst zu melden, im Vergleich zu früheren Befragungen gestiegen ist, was moralisch nicht nur negativ ist.

Problematisch wird es aber dann, wenn Hilfesuchende sich zu spät melden und sich die Probleme bereits verschärft haben. Um die Atmosphäre, vor allem aber die Anonymität zu verbessern, wurden 2011 Umbauten im Schalterbereich vorgenommen. Laut Umfrage ist dieser Bereich aber immer noch zu wenig abgegrenzt und zu eng.

Strenge Regeln

Die Rahmenbedingungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe sind eng gesteckt. Für den Bezug von Sozialhilfe gilt es, verschiedene Auflagen zu erfüllen. Dazu zählen beispielsweise die Annahme einer zumutbaren Arbeit oder den Wechsel in eine günstigere Wohnung. Gut ein Drittel der befragten Personen gibt an, dass in diesem Zusammenhang teilweise gegen ihren Willen entschieden wurde. PD/MF

Gemischtes Volleyballturnier für alle

Am Sonntag, 12. November, wird zum 35. Mal der Concordia Mixed Cup in der Waldmannhalle in Baar angepfiffen.

Sport Seit 1983 führt der Turn- und Sportverein (TSV) Concordia Baar das weitum bekannte und beliebte Volleyballturnier für gemischte Mannschaften durch. Teams aus der Gegend wie auch aus anderen Kantonen nehmen jeweils daran teil und liefern sich packende, spannende Spiele und - hoffentlich - faire Volleyballspiele.

Auf ein Neues

Am 12. November ist es wieder so weit, dann steigt in der Waldmannhalle in Baar die 35. Ausgabe des Concordia Mixed Cups. Das Volleyballturnier wird in zwei Katego-



Volleyballturnier des TSV Baar. z.V.g.

rien angeboten. Die erste Klasse mit dem Namen «Fun» ist für Plauschmannschaften bestimmt, die maximal drei Turniere pro Jahr bestreiten und nicht an Meisterschaften spielen. Daneben die Kategorie

«Winner» für Teams mit Turnier- und Meisterschaftserfahrung. Gespielt wird auf maximal fünf Spielfeldern zwischen 9 und 17.30 Uhr.

Alle sind willkommen

Kurzentschlossene können sich noch bis zum 2. Oktober anmelden. Die genauen Teilnahmebedingungen und Informationen rund um die Anmeldung sind im Internet zu finden (beachte Infobox). Der TSV Baar hofft auf zahlreiche Teilnehmer und heisst alle volleyballbegeisterten Zuschauer herzlich willkommen. PD/KG

Möchten Sie weitere Infos?

Elisabeth Wettach
Tel: 041 760 36 48
volleyball@tsvbaar.ch
www.tsvbaar.ch

KURZMELDUNGEN

Der Witz der Woche!

Humor «Was ist mit dir los?», fragt der Wirt den unglücklichen Stammgast. «Ach, meine Frau ist mit meinem besten Freund durchgebrannt. Alles ist so sinnlos ohne ihn!» Und dann haben wir noch dieses Witzchen. Frau: «In der Küche passieren die meisten Unfälle!» Mann: «Ja, und ich muss sie immer essen!»

Der Tipp der Woche!

Zurückhaltung Drängen Sie sich Ihren Mitmenschen mit Ratschlägen nicht zu sehr auf, auch wenn Sie es nur gut meinen. Gut gemeint ist nämlich oftmals genau das Gegenteil von gut. Halten Sie stattdessen Augen und Ohren offen, zeigen Sie Empathie und Mitgefühl, und helfen Sie ausschliesslich dann, wenn Ihre Hilfe wirklich benötigt wird.

Bewegung macht stark

Schweiz/Zug Bereits 20 Kantone, darunter der Kanton Zug, setzen das Projekt der schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX namens «Purzelbaum» - ein Konzept für regelmässige Bewegung und ausgewogene Ernährung für Kinder - erfolgreich um. Im Kanton Zug absolvierten in den vergangenen Jahren diverse Betreuungs- und Lehrpersonen die Purzelbaum-Weiterbildung und setzen das Projekt seither aktiv um. Regierungsrat Martin Pfister begrüsst die Investition: «Ausreichend Bewegung ist gerade in frühen Jahren essenziell für eine gute kognitive Entwicklung und eine langfristige körperliche und psychische Gesundheit».

Neue Überführung in Inwil

Inwil Am Samstag, 23. September, um 13.30 Uhr wird in Inwil die Fussgänger- und Veloüberführung eröffnet. Der Anlass findet beim Installationsplatz der Baustelle Tangente Zug/Baar, Inwil statt. Als Referenten und zur Auskunft werden Regierungsrat und Baudirektor des Kantons Zug Urs Hürlimann, sowie Gemeinderat von Baar, Paul Langenegger, anwesend sein.

Selbstfahrende Fahrzeuge

Kanton Im Februar 2017 haben die SBB und Projektpartner angekündigt, in Zug ab Sommer einen Testbetrieb mit selbstfahrenden Fahrzeugen aufzunehmen. Nachdem der ursprüngliche Hersteller nicht den Anforderungen in der Umsetzung entsprechen konnte, wechselt das Projekt den Fahrzeughersteller. Die selbstfahrenden Shuttles werden neu vom französischen Unternehmen «Easy Mile» geliefert. Fahrten mit Passagieren sind ab 2018 vorgesehen.

EVZ kündigt Pachtvertrag

Oberwil Seit Mai 2013 führte die EVZ Gastro AG mitunter auch das Zunfthaus Kreuz in Oberwil. Die wunderschöne Lage am See und das gemütliche Ambiente im Restaurant luden zahlreiche Gäste nach Oberwil ein. Nach fünf Jahren Gastronomieaktivität haben sich der EVZ und der Vermieter im gegenseitigen Einvernehmen entschlossen, den Pachtvertrag per Ende April 2018 aufzulösen.